

AUSGABE 9-2020

hallobo **NORD**



Großbrand auf Schrottplatz

Ein zweites Zillertal im Norden?

Second-Hand-Kaufhaus
im Hinterhof

WIR HABEN BOCK AUF
BOCHUM

Was Sie interessieren könnte...

- Großbrand auf Schrottplatz - Seite 4**
- Harpener Hellweg: Die unendliche Geschichte - Seite 5**
- Second-Hand-Kaufhaus im Hinterhof - Seite 7**
- Mit dem Rad durch den Winter - Seite 9**
- Bochum: Smarteste City im Ruhrgebiet - Seite 10**
- Kostenlos mit Bus und Bahn unterwegs - Seite 11**
- Zweites Zillertal im Norden? - Seite 14**
- Hiltroper Straße: Gefahrenstellen sollen entschärft werden- Seite 16**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit ist nicht mehr weit, von Besinnlichkeit fehlt aktuell aber leider jede Spur. Die Coronapandemie hat uns alle wieder voll im Griff. Mit Abstand, Maske und Hygiene versuchen wir uns zu schützen. Aber auch Kontakte werden eingeschränkt. Die Folgen: Keine Martinszüge und keine singenden Kinder, die mit Laternen durch die Straßen ziehen. Auch auf leuchtende Weihnachtsmärkte mit ihren duftenden Buden und dampfenden Glühweinbechern müssen wir verzichten. Bars, Restaurants, Sporthallen und Schwimmbäder sind geschlossen. Vieles ist anders und nicht unbedingt schöner in diesem Jahr.

Umso wichtiger ist es, für ein Wohlgefühl in den eigenen vier Wänden zu sorgen. „Hygge“ nennen das die Dänen. Also: Machen Sie es sich mit der Familie zuhause gemütlich. Schmücken Sie Ihre Fenster, Ihren Garten oder Ihr Haus. Sorgen

Sie selbst für Lichterglanz und etwas Hoffnung in dieser im Moment eher trostlosen Zeit. Gerade jetzt, in der Zeit der Kontaktbeschränkung, ist es schwierig, Gemeinschaft außerhalb von Familie zu leben. Selbst in der Familie ist es schwer, denn schon Oma und Opa zu besuchen, bedeutet ein Risiko.

Deshalb gilt es auch mit kleinen Aktionen, Gemeinschaftsgefühl in diesen Zeiten zu bewahren.

Bleiben sie gesund!

Ihr Björn Pinno, Herausgeber




EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
 Fortmannweg 5
 44805 Bochum
 Tel.: 0234/58744377
 info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
 Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
 Ute Herzog
 Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
 u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
 Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
 www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
 Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
 erscheint am 11.12.2020
 Redaktions-/Anzeigenschluss: 27.11.2020**

Nach Großbrand: Steht Schrottplatz vor dem Aus?

„Was hier passiert ist, das wünsche ich auch meinem schlimmsten Feind nicht - psychisch und körperlich.“

Bilal Badaoui, Inhaber der Firma H.R.B. Rohstoffhandel Ruhr an der Dieselstraße, ist immer noch fassungslos. „Blech und Material sind ersetzbar. Das, was bleibt und wichtig ist, ist die Familie und die Gesundheit“, sagt er. Der Brand, einer der schlimmsten, die Bochum in den letzten Jahren erleben musste und der seinen Betrieb fast komplett zerstört hat, hängt immer noch nach. Auf seinem Hof an der Dieselstraße/Ecke Daimlerstraße liegen Ende Oktober immer noch riesige Haufen verkohlten Schrotts. Brandgeruch liegt in der Luft.

Die Flammen schlugen bei dem Brand meterhoch in den Himmel. Die schwarze Rauchsäule war kilometerweit zu sehen. Vor Ort in der Dieselstraße knallte es oft heftig und es gab kleinere Explosionen. Metallteile flogen durch die Luft. Da auch noch Propangasflaschen auf dem Gelände der Firma H.R.B. Rohstoffhandel Ruhr gelagert wurden, war es mehr als bedrohlich, als die rund 100 Autowracks der Schrotthandlung am 14. Oktober in Gerthe in Flammen aufgingen. Beim Sortieren einer Schrottautolieferung soll das Feuer ausgebrochen sein. Mitarbeiter haben es zunächst mit Handfeuerlöschern bekämpft, sie hatten aber keine Chance. In den Altfahrzeugen befand sich teilweise noch Öl und Benzin, sodass das Feuer schnell um sich griff. Zum Glück wurde niemand verletzt.

Brandstiftung hat die Polizei nach ihren Ermittlungen ausgeschlossen. Polizeisprecher Volker Schütte sagte: „Es gab einen unentdeckten Schwelbrand in einem kleineren Schrotthaufen. Als der durch einen Bagger angehoben wurde, kamen Sauerstoff und Benzin dazu und der Brand eskalierte.“

Rund 21 Stunden war die Feuerwehr Bochum, unterstützt durch Einsatzkräfte der umliegenden Städte, mit den Löscharbeiten beschäftigt. Auch das THW war vor Ort. Insgesamt waren rund



Fotos: Feuerwehr Bochum



200 Menschen im Einsatz. Um den Brand zu löschen, wurde ein bis zu drei Meter hoher Schaumteppich über die lodernen Autowracks gelegt. Durch den Schaumeinsatz konnte die Rauchentwicklung sehr schnell reduziert werden. Schadstoffmessungen hatten bereits vorher ergeben, dass keine akute Gefahr für die Anwohner bestand. Für die Feuerwehr war es der größte Einsatz seit dem Brand im Krankenhaus Bergmannsheil vor vier Jahren. Für die Wasserversorgung der Feuerspritzen an der Dieselstraße wurden rund 4.000 Meter Schlauchmaterial verlegt, zeitweise wurden bis zu 10.000 Liter Wasser pro Minute in die Flammen gespritzt. Insgesamt kamen 40 Atemschutzgeräte sowie 35 Atemschutzfilter zum Einsatz.

Für Bilal Badaoui heißt es unterdessen: aufräumen. Wer viel arbeitet, muss nicht so viel nachdenken. Fotos der verkohlten Metallschrotthaufen auf seinem Hof, die immer noch meterhoch aufgetürmt in einer Ecke hinter einer Mauer liegen, will er nicht in der Zeitung sehen. Vielleicht ist die Erinnerung an den Brand noch zu stark, die Beinahe-Vernichtung der beruflichen Existenz. Wie es weitergeht, weiß er Ende Oktober noch nicht: „Das ist im Moment nicht abzusehen“, sagt er. „Wir können im Moment nur aufräumen. Die Böden, die Halle. Wir müssen die Baumaßnahmen abwarten. Und dann mal gucken.“

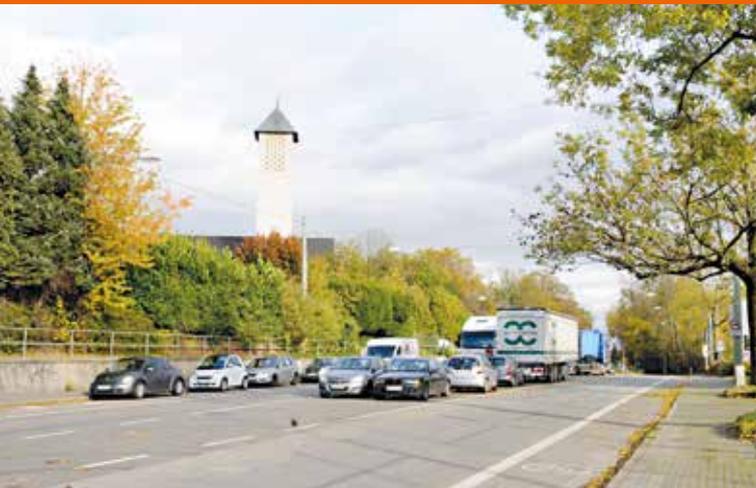




Eine Augenweide

Die neue Seniorenwohnanlage der Diakonie Ruhr an der Kattenstraße in Kirchharpen glänzt in der Herbstsonne. Eine gelungene Wohnanlage! In enger Nachbarschaft zur St. Vinzenz-Kirche und zum neuen Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Harpen fühlen sich Seniorinnen und Senioren pudelwohl. Sie können im Haus auf die vielfältigen Dienstleistungen der Diakonie Ruhr vertrauen und in Ruhe den Lebensabend genießen. Zur Zeit stehen die letzten Umzüge an – in der Adventszeit ist das Haus dann voll belegt.

Harpener Hellweg: Die unendliche Geschichte



Eine Mischung aus Wut, Frust und tiefer Enttäuschung begleitet die Gespräche mit den Betroffenen, wenn über den Harpener Hellweg geredet wird. 1964 – mit der Eröffnung des Ruhrparks – endete die Verkehrsplanung für Kirchharpen und Kornharpen. Die Anliegen der Harpener Bürgerinnen und Bürger landeten in den folgenden Jahrzehnten allesamt im Abfalleimer von Politik und Verwaltung. Oder doch nicht? Immerhin: A43 und A40 erhalten eine dritte Fahrspur! Mehr fällt den Verkehrsplanern nicht mehr ein. Umzingelt von Autobahnabfahrten bildet das Harpener Autobahnkreuz (warum ist immer die Rede vom Bochumer Autobahnkreuz?) das Sahnehäubchen in Sachen Verkehrslärm und Umweltverschmutzung für die nahe Wohnbebauung. Bochumer Ring (NS VII) und die DB-Bahntrasse komplettieren den Lärmteppich, der Tag und Nacht über Harpen liegt.

So ganz nebenbei ist der Ruhrpark wie wild gewachsen und mit dem

Logistiker Nagel ein großer LKW-Drehteller angesiedelt worden, der noch weiter wachsen wird. Der beschauliche, schlecht ausgebaut Harpener Hellweg, der sich von der Stadtgrenze Dortmund in Richtung Harpen schlängelt, durchquert das Landschaftsschutzgebiet Berghofer Holz und behält sein enges Straßenbett quer durch Kirchharpen, bis plötzlich und unerwartet in Höhe der Heilig Geist Kirche der Harpener Hellweg den Namen Straße verdient.

Und diese „Dorfstraße“ nimmt den Autoverkehr auf, wenn die A 40 „dicht“ ist. Die dicken Sattelschlepper der Logistiker nehmen zu allen Tageszeiten gerne die Abkürzung durch den Ort, vorbei am Schulweg zur Maischützenschule.

Selbst die klitzekleine Verbesserung für die Anwohner rund um die Heilig Geist Kirche versandet nach einer kurzen Pause wieder in Gleichgültigkeit: Die LKW-Auflieger sind – trotz des Verbotes – wieder da!



Wir kümmern uns mit Sicherheit um Ihre Mobilität!

mobile.de



4,8

Kunden bewerten uns mit
107 Bewertungen seit 06/2018
Stand 06/2020



AUTOHAUS
wicke
Für Fahrfreude. In Freundschaft. Dein Autohaus

Autohaus Wicke GmbH
Hattinger Str. 875 - 885 · 44879 Bochum-Linden
Tel. (0)2 34 / 9 42 05-0 · www.vw-wicke.de

Als im Volkspark noch flaniert wurde

Schick ist hier hinter dem „Kitsch-Kiosk“ schon lange nichts mehr. Aber das war es mal. Im Jahre 1929 bekam der Norden einen Volkspark von der Stadt Bochum. Aber auch nur deshalb, weil der Norden erst dann überhaupt zu Bochum gehörte. Am 1. August 1929 wurden Hiltrop und Gerthe eingemeindet, sofort danach wurde gebaut. Ein Park für die vielen Arbeiter- und Bergarbeiterfamilien in Gerthe und Hiltrop, zur Naherholung. Denn die war absolut wichtig. Die Leute sollten ja schließlich leistungsfähig bleiben.

Hier gab es alles für den fußläufig erreichbaren Spaß. Ein Kiosk mit Café für die Erwachsenen, Spazierwege für das Flanieren nach der Kirche, Bänke, Wiesen, Wald. Und ganz viel Wasser für die Kleineren. Der Volkspark Hiltrop, wie er dann genannt wurde, hatte ein eigenes, großes Planschbecken. Groß bedeutet in diesem Fall: Da passten schon mindestens hundert Menschenleiber hinein, ohne sich zu berühren. Wie überhaupt der Park in einer gewissen Größe angelegt wurde. Vom Castroper Hellweg, der oben erwähnten „Kitsch-Bude“, über die Hiltroper Heide, bis zum Hiltroper Busch nahe des Dorfs Hiltrop, von der Hiltroper Landwehr bis zur Grenze nach Herne reichte der Volkspark. Wer wollte, konnte anderthalb Kilometer gehen, ohne ihn zu verlassen. Dazu gehörte dann auch der Fest- und Kirmesplatz. Im Krieg wurden Teile zu einem Zwangsarbeiterlager - die Geschichte ist bekannt, auch durch die Arbeit von Schülern und Lehrern im Projekt „Kohlegräberland“.

Ein Großteil des Parks aber überstand erst einmal den Zweiten Weltkrieg. Der Stadtteil-Historiker Max Ibing beschrieb das Ensemble im Jahr 1958 in seiner „Geschichte der Stadtteile Gerthe und Hiltrop“ so: „Die vor dem [ersten] Weltkrieg angekauften Waldflächen in Hiltrop wurden aufgeforstet und zu einem ausgedehnten Volkspark derart hergerichtet, dass man glaubt, im Sauerland zu sein. Es ist ein Erholungs- und Schmuckgebiet für den ganzen Bochumer Norden geworden, aber auch die Innenstadt könnte davon profitieren. Ein Schwan- und Ententeich belebt ein Grüntal, in dem noch viele reine Quellen sprudeln, ein zweiter großer Teich in einem anderen Wiesental dient den Schlittschuhläufern zum Wintervergnügen, eine Rodelbahn erfüllt den gleichen Zweck, ein Planschbecken mit Kinderspielplätzen bietet den Kindern unter der Aufsicht ihrer Mütter frohe Stunden in dieser grünen Parklandschaft. Man muss es der Stadt Bochum bescheinigen, dass sie sich auch nach der Eingemeindung dieses schönen Fleckchens Erde weiterhin liebevoll angenommen und dieses Werk der ehemaligen Gemeinde bestens gepflegt und



fortgesetzt hat. Wie früher schon gesagt, ist die Rettung dieser Oase mitten im Gewirr der Fördertürme und Schloten noch gerade zur rechten Zeit gekommen.“

Heute muss der Volkspark Hiltrop wieder gerettet werden. Die Gründe sind ähnliche wie früher. Giftiges und krebserregendes Chrom IV einer Holzimprägnieranlage der ehemaligen Zeche Lothringen verseuchte das Wasser. Bäche und Wasserspielplatz wurden gesperrt. Der Park verwahrloste zusehends, Teich-Flächen wurden zu Kloaken-ähnlichen Brühen. Schon davor aber war der Volkspark Hiltrop nicht mehr das, was er mal war. Schon in den Neunzigern wurde versucht, ein bisschen mehr Wildnis zu schaffen, Stichwort „Renaturierung“. Die bewahrte die Stadt vor eigentlich notwendigen Reparaturen mit hohen Kosten, hatte aber eben auch den Nachteil, dass die renaturierten Wasserläufe anfällig für giftige Einleitungen aller Art waren. Natürlichkeit lässt sich eben schlechter steuern.

Jetzt soll ein Verein aus engagierten Bürgern den Volkspark retten und wieder auf Vordermann bringen. „Ich habe viele Anfragen von Menschen, die auch mit anpacken, die tätige Hilfe leisten wollen und nicht nur spenden“, sagt Bezirksbürgermeister Henry Donner. Organisieren will die Vereinsgründung die Bochumer Ehrenamtsagentur. Im Moment aber liegen die Pläne aufgrund der Pandemie auf Eis. „Wegen Corona bekommen wir keine Versammlung hin, wir bekommen keinen Raum, das sind ja nicht nur sieben oder acht Mitglieder“, klagt Donner. „Wir denken schon über eine Veranstaltung unter freiem Himmel nach. „Die Pläne für den Volkspark aber sind recht konkret. Die Wasserhaltung soll neu geregelt werden, der Wasserspielplatz wiederkommen, der ursprüngliche zweite Teich wieder benutzbar werden. Das Wasser kommt dann direkt aus einer Leitung der Stadtwerke. Ein Planschbecken aber wird es nicht mehr geben. Und das hat auch ein wenig mit Hygiene zu tun.“



Lanwehr MINERALÖL **Heizöl**
Tel.: 0 23 02/91 42 50
Witten · Liegnitzer Straße 42

Second-Hand-Kaufhaus Martin: Weihnachtsmarkt im Hinterhof

„Das hier ist ein Überraschungsladen. Man weiß nie, was es gibt!“ Martin Kukies, der Betreiber des Secondhand-Kaufhauses Martin in der Gerther Fußgängerzone, hat gerade sehr viel zu tun. Es muss aufgeräumt werden, geordnet, platziert. Bis vor kurzem war der Laden nebenan, jetzt ein Versicherungsbüro, noch gemietet, die Waren von dort müssen irgendwohin. Möbel, Schmuck, Haushaltswaren, Kleidung und Schuhe, Antikes oder Nützliches, Martin hat alles. „Am besten gehen aber Groschenhefte, Liebesromane oder Western, da gibt es hier in Gerthe eine echte Stammkundschaft“, erzählt Martin Kukies.

Er und sein Angestellter Carlo Lemke bauen im Hof hinter dem Haus einen kleinen Weihnachtsmarkt auf, in einem großen Zelt gibt es allerhand blinkendes Dekomaterial, auch aus alten Zeiten. „Wir machen eben auch Haushalts- oder Ladenaufösungen“, sagt Kukies. „Viele Einzelhändler machen gerade dicht, da haben wir viel zu tun. Wohnungsaufösungen machen wir im Stadtteil auf Anfrage, Läden im ganzen Ruhrgebiet. So haben wir dann auch schon mal Neuware.“ Und da kommt dann einiges zusammen. Das sieht man gerade im Secondhand-Kaufhaus. Es stapelt sich



Second-Hand-Kaufhausbetreiber Martin Kukies (links) und Carlo Lemke

die Gebrauchtware. „Das ist Ressourcenschonend“, sagt Martin Kukies, gerade junge Leute kaufen gern Gebrauchtes, auch Kleidung. Esszimmer, also Tische und Stühle, gehen auch sehr gut - oder Einbauküchen, die sind meistens sehr schnell weg. Und wenn sich Menschen, die Grundsicherung bekommen, hier bei uns Markenschuhe für 3,95 kaufen können, dann freuen die sich.“

Natürlich hat das Gerther Secondhand-Kaufhaus auch Platz für Kurioses. „Ich erinnere mich an ein Aufziehspielzeug, das war eine Oma mit Rollator. Die war keine halbe Stunde hier im Laden“, erzählen Kukies und Lemke. Carlo Lemke ist übrigens nicht nur Angestellter, sondern auch der Vermieter des Ladenlokals. Sein Großvater hatte das Geschäft im Jahr 1899 gegründet. Als „Haus der Geschenke“.

Wer aber kommt in ein Secondhand-Kaufhaus? „Vor allem Ziel-Interessierte, also Sammel-Interessierte, Menschen auf der Suche nach Antiquitäten“, sagt Martin Kukies. Stöbern aber ist nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht. Auf einen Schwatz oder einen Kaffee ist man auch immer willkommen.

Jetzt vor Weihnachten ist das Secondhand-Kaufhaus Martin, dass in diesem Jahr übrigens genau zwanzig Jahre existiert, durchgehend geöffnet. Und im nächsten Jahr, sagt Martin Kukies, will er die Flohmarkthalle Gerthe eröffnen, am Castroper Hellweg gegenüber der Esso-Tankstelle. Er hat nämlich noch eine ganze Halle mit Dingen, die man noch gebrauchen kann.

Das Ticket für Aktive ab 60!

- Im ganzen VRR-Gebiet rund um die Uhr gültig
- Inkl. Fahrradmitnahme
- Komfortables Reisen in der 1. Klasse

STEUERBERATER
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner
Regierungsrat a. D.

Hunsrückstr. 25
44805 Bochum

Tel.: 0234-5887416
Mobil 0151-26787639
donner.bo@t-online.de



Virtuelles Radeln: Nicht billig, aber spaßig



Virtuelles Radeln mit Zwift, Foto: Zwift



Mit einem Rollentrainer in den eigenen vier Wänden radeln.
©torwaphoto - stock.adobe.com

Kaum ist das Wetter wieder schlechter, kommt der innere Schweinehund und flüstert dem Freizeitradfahrer ins Ohr: „Heute fährst Du mal nicht mit dem Fahrrad. Es ist kalt und nass.“

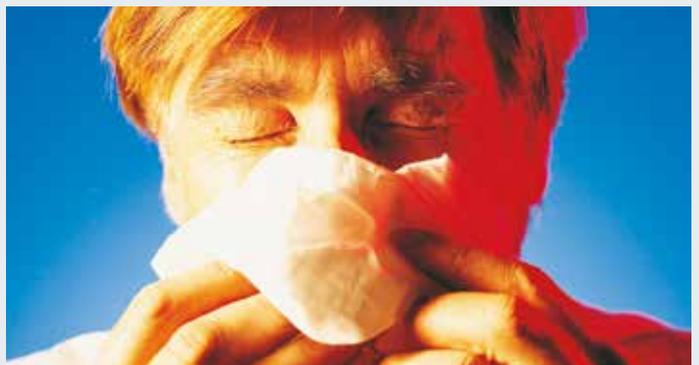
Das Wetter aber ist heutzutage keine Entschuldigung mehr, nicht ein paar Runden auf dem Rad zu bewältigen. Es gibt mittlerweile Apps, mit denen man virtuelle Radrennen oder sonstige Ausfahrten einfach zu Hause bewältigen kann. Eine davon ist „Zwift“. Sie kostet um die fünfzehn Euro im Monat, vorher kann man sie ein paar Tage kostenlos testen. Dafür bekommt man dann auf einen Bildschirm virtuelle Radrennen geliefert, deren Teil man ist. Es gibt berühmte Straßen, die zu befahren sind, oder man kann mit ein paar Freunden eine gedachte Gruppenfahrt organisieren. Mittlerweile gibt es ganze Clubs, die sich auf der Plattform treffen, um in künstlichen Welten Rad zu fahren.

Dafür allerdings braucht man eine gewisse Ausrüstung. Und das kann teuer werden. Es gibt Komplettangebote, die tausende Euro kosten. Grundlegend aber reicht eigentlich ein Handy, Tablet oder Laptop und ein Rollentrainer (ab ca. 130 Euro), in den das eigene Fahrrad eingehängt werden kann. Der Rollentrainer muss dann noch per Bluetooth mit dem Computer verbunden werden – und dann kann die Fahrt losgehen. Profirennfahrer nutzen diese und ähnliche Plattformen mittlerweile für ihr Wintertraining.

Starke Abwehrkräfte

Mit Kratzen im Hals fängt es meist an, dann läuft die Nase und ein brummender Kopf gesellt sich dazu. Nun ist klar – eine Erkältung hat sich eingeschlichen. Wer bei den ersten Symptomen aktiv wird, kann den Verlauf abkürzen und die Heilung fördern. Bewährte Mittel aus der Hausapotheke wie heißer Holunderblütentee lindern die Beschwerden von Erkältungen. Eine heiße Zitrone mit Honig tut gut bei Halsschmerzen. Eine starke Immunabwehr ist gerade in heutigen Zeiten besonders wichtig. Um in gesunden Zeiten unseren inneren Schutzschild gegen Bakterien und Viren zu stärken, können wir übrigens einiges tun. Hier ein paar Tipps:

- Ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung mit viel Obst und Gemüse
- Genügend Schlaf
- Regelmäßige sportliche Bewegung, am besten an der frischen Luft
- Stress vermeiden
- Öfter Hände waschen, damit Viren erst gar nicht den Weg zu den Schleimhäuten finden.



Dobre to Polskie!
SMAK
... so frisch und preiswert

Alte Wittener Str. 1a – 3b · 44803 Bochum
Tel. 0234 798 144 00 · Fax 0234 798 144 01
Geöffnet Mo. – Sa. 8:00 – 19:00 Uhr
www.smakbochum.de



Mit dem Rad durch den Winter - Raus aus der Corona-Falle

So richtig Winter wird es bei uns im Bochumer Norden wohl nicht mehr. Dafür erleben wir seit Jahren eine Mischung aus Regen, Schneeregen, mal mit warmen und mal mit etwas frostigen Temperaturen. Wir freuen uns über erstaunlich viele schöne „Wintertage“. Ein Grund mehr, den Trend zum Rad über die dunkle Jahreszeit zu tragen.

Der Trend zum Rad ist ungebrochen: Der letzte Oktobertag mit blauem Himmel bewegte unzählige Räder über Trassen und Radwege. Aber auch im Alltag ist der Nahbereich für Beruf, Schule, Studium und Einkauf ein klasse Alternative zu überfüllten Bussen und Bahnen. Zum Auto sowieso! Streichen Sie die übliche Winterpause – aber mit Bedacht und Vorsicht. In der dunklen Jahreszeit lauern auf Radler ganz neue Gefahren, und täglich sind einige Probleme zu lösen, bevor es mit dem Rad losgeht. Die Bekleidung wird wichtig. Warm, winddicht und manchmal auch wasserdicht sollte die zweite Haut sein. Sie verhindert kalte Finger, eiskalte Füße und Auskühlung. Das müssen nicht die hochpreisigen Schuhe, Hosen, Jacken und Handschuhe der Top-Marken sein. Eine sachkundige Beratung im Fachhandel schont den Geldbeutel.

Ist dieses Problem gut gelöst, dann ist das Rad dran. Die Beleuchtung ist Ihr Lebensretter, und hier sollte nicht gespart werden! Aber: Die lichtstarken LED-Lampen haben eine sagenhafte Blendwirkung - also richtig einstellen, der Radweg möchte ausgeleuchtet werden. Auf den unbeleuchteten Radtrassen sind

Frauchen und Herrchen mit den Hunden nur ganz schlecht zu erkennen. Licht an und langsam fahren!

Bereifung und eine Bremsanlage (egal ob Scheiben- oder Felgenbremse) werden auf nassen und rutschigen Radwegen oder Straßen wichtig. Eine Radinspektion macht das Rad winterfest! Bremsen und Bremsflanken/Bremsscheiben sauber halten! Die recht teuren Laufräder haben eine tägliche Pflege verdient. Eine gute „Hardware“ ersetzt nicht den Einsatz Ihrer „Winter-Software“. Damit ist die gedankliche Umstellung auf völlig andere Rahmenbedingungen gemeint. Blätter machen die Radwege und die Straßen gefährlich, sie verdecken Unebenheiten, Wurzelfschäden und Schlaglöcher. Kommt noch Nässe hinzu, dann wird es auf zwei schmalen Reifen für jeden Radler gefährlich. Runter mit dem Tempo! Vorausschauend fahren! Lange Bremswege einkalkulieren! Mit beiden Bremsen vorsichtig agieren und bitte nicht die Räder blockieren. Das ist wie auf rohen Eiern fahren – sichert aber Ihre Gesundheit. Es windet nun stärker, Räder reagieren sehr empfindlich auf Windböen.

Kurz und knapp: Runter mit dem Tempo, Augen auf, clever das Rad einsetzen. Radeln Sie einfach dem Virus davon!

Trockene Haut: Viel Trinken beugt vor

Mit Beginn der Heizperiode im Herbst beginnt unsere Haut zu leiden. Kälte und die sehr trockene Heizungsluft in den Gebäuden setzen ihr zu. Dann kann die Haut schuppig werden, beginnt mitunter zu jucken oder rötet sich, gerade an den dünneren Stellen wie im Gesicht. Kleinere Risse in der Haut können sich entzünden.

Risikofaktoren für ständig zu trockene Haut sind neben den äußeren Einflüssen aber auch zu wenig Flüssigkeitsaufnahme, vermehrter Alkoholkonsum oder das Rauchen. Aber auch Hormonschwankungen oder ständiger Stress. Was also hilft, auch vorbeugend? Zuerst einmal eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr, gerade wenn es kälter wird, verspürt man weniger Durst. Feuchtigkeitscremes für das Gesicht sind nicht immer gut, gerade wenn man nach draußen in die Kälte geht. Nutzen sie lieber fettreiche Cremes. Ein bewährtes Hausmittel ist Olivenöl, ein paar Tropfen für das Gesicht reichen bereits. Vermeiden sie längere Wannenbäder, auch die können die Haut austrocknen. Nach dem Duschen empfehlen sich rückfettende Cremes.

Und in der Wohnung helfen Schalen mit Wasser, aufgestellt in der Nähe der Heizkörper, gegen eine zu trockene Raumluft.



DIE BOCHUMER
HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Harpener Hellweg 92 | 44805 Bochum
Wir übernehmen z. B.:
Ihre Hausarbeiten wie Reinigung der Wohnung, des Treppenhauses und der Zubehörräume, Fensterputzen und Bügeln.
Ihr Ansprechpartner: Herr Labrenz, Tel. (0234) 96 64 76 33



ihre ambulanten pflegeservices
versorgt sie rundum kompetent!

Wir suchen Aushilfen auf 450-Euro-Basis sowie **exam. Mitarbeiter/innen** in Voll- und Teilzeit.
Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne!

Thomas Pietsch
Harpener Hellweg 116 – 44805 Bochum
Tel. (0234) 60 93 82 - 55, Fax - 56
E-Mail: info@rk-pflege.de · www.rk-pflege.de

E-Ladesäulen für Bochumer Technologiezentren

Die Bochum Wirtschaftsentwicklung und die Stadtwerke Bochum treiben im Rahmen eines Kooperationsprojektes den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos voran: Die fünf Technologie- und Gründungszentren in Bochum wurden mit entsprechenden E-Ladesäulen ausgestattet. Insgesamt wurden elf Ladepunkte errichtet, u.a. am Kulturwerk Lothringen (KWL) in Bochum-Gerthe. Christof Weiser, Leiter Technologie- und Gründungszentren der Bochum Wirtschaftsentwicklung, und Jannis Bär, Leiter Elektromobilität bei den Stadtwerken Bochum, stellten das Konzept für die E-Ladesäulen für die Bochumer Technologiezentren vor. Die Stadtwerke Bochum betreiben knapp 150 öffentliche Stromladepunkte im Stadtgebiet. Hinzu kommen weitere 300 Ladepunkte im Kundenauftrag. Unter www.stadtwerkedrive.de stehen hilfreiche Informationen zu Ladelösungen für Privat- oder Gewerbekunden, das Bochumer Ladesäulennetz, Fördermöglichkeiten sowie die Stadtwerkedrive-Ladekarte bereit.



Cristoph Weiser (re.) und Jannis Bär, Foto: Stadtwerke Bochum

Bochum laut Bitkom smarteste City im Ruhrgebiet



Platz 18 in Deutschland, Platz eins im Ruhrgebiet: Im aktuellen Smart-City-Index des IT-Branchenverbands Bitkom ist Bochum deutlich aufgestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich die Stadt bei der Bewertung ihrer digitalen Angebote und der Infrastruktur um 14 Plätze, von Platz 32 auf 18. Im Ruhrgebiet führt Bochum den Smart-City-Index sogar an. „Die deutlich bessere Benotung des Fachverbands ist eine tolle Bestätigung für unsere Aktivitäten im Bereich der Digitalisierung“, sagte Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch. „Bochum ist stark in den Bereichen IT-Sicherheit, Konnektivität und Medizinwirtschaft – und der Aufstieg im Index zeigt, dass wir auch in anderen

Bereichen mit unserer Vorstellung eines ‚smarten‘ Bochum auf dem richtigen Weg sind. „Besonders gut waren die Wertungen in den Bereichen „IT und Kommunikation“ sowie „Mobilität“, bei denen die Stadt deutschlandweit unter die Top 10 der teilnehmenden 81 Kommunen kommt. Platz neun bundesweit in puncto „Mobilität“, im Feld „IT und Kommunikation“ liegt Bochum sogar auf Position fünf. „Um uns weiter zu verbessern, erarbeiten wir gerade ein eigenes Smart-City-Konzept“, kündigte Oberbürgermeister Eiskirch an. Anfang des kommenden Jahres soll das Konzept aufgestellt sein.

STEFANIE WELTICKE

Ihre Immobilien-Beraterin für

BOCHUM HARPEN

Kauf
Verkauf
Vermietung
Wertermittlung

Immobilien

0234 611-4821

s.welticke@s-immobiliendienst.de

Inh.: Willy Kaiser

Chili Willi

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So 17-21 Uhr
Dienstag Ruhetag

Für Ihre
Party:
Currywurst
im Topf

Alte Werner Str. 1 · 44805 Bochum

Hast du Hunger, wähl die Nummer: Tel. 0151 / 52 17 42 96

? Quiz-BO

– von eigentlich ganz einfach bis ziemlich schwer

Nach den ersten Runden als „Warm-up“ wird es ab heute ernst: Es gibt etwas zu gewinnen! Wer das richtige Lösungswort gefunden hat und es an info@hallobo.de sendet (Kontaktdaten nicht vergessen!), hat die Chance ein Set unserer hallobo-Tassen zu gewinnen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist Mittwoch, 25. November 2020. Viel Spaß und viel Glück!

1. Wie heißt der Castroper Hellweg nach der Stadtgrenze? Von Bochum aus gesehen! Von der Lösung benötigen Sie den dritten Buchstaben.
2. Welcher Pflanzenzweig steht für RUHM? Wir suchen den zweiten Buchstaben.
3. Dieser Weg steht seit Jahren in der Kritik. In welchem Bochumer Stadtteil gibt es eine Straße namens „Deutsches Reich“? Vom Namen des Stadtteils nehmen Sie den dritten Buchstaben.
4. Und gleich nochmal Bochumer Stadtteile: Dahlhausen besteht aus zwei Teilen. Eben Dahlhausen und ... ? Den ersten Buchstaben des Namens bitte für das Lösungswort notieren.

5. Das hat kein anderer Bochumer Stadtteil: eine Unter- und eine Oberstraße. Wo befinden wir uns? Der dritte Buchstabe ist für das Lösungswort wichtig.

6. Und zuletzt ein Blick in die Geschichte. Zu welcher Grafschaft gehörte Bochum im Mittelalter (und auch danach noch)? Der zweite Buchstabe würde das Lösungswort komplettieren – aber wahrscheinlich haben sie den Bösewicht längst erkannt.

Lösung der letzten Ausgabe: Ostpark

Die richtigen Antworten lauteten: 1. Onkel, 2. Stiepel, 3. Weitmar, 4. Ruhrpark, 5. Laer, 6. Langendreer, 7. Kortum



Kostenlos mit Bus und Bahn unterwegs

Noch an vier Samstagen gibt es die Möglichkeit, Bochum an einem Gratisfahrttag mit Bus und Bahn umfassend zu erfahren. Los ging es mit der kostenlosen Nutzung des gesamten ÖPNV-Angebots in Bochum im Oktober. Weitere vier kostenlose Samstage folgen in den kommenden Monaten am 28. November, am 12. Dezember, am 19. Dezember und am 2. Januar 2021. Beschlossen wurden die Gratisfahrttage vom Rat der Stadt Bochum. Sie sollen dazu beitragen, den durch die Corona-Pandemie getroffenen Handel zu stärken. Gleichzeitig kann damit ebenfalls das Ende letzten Jahres eingeführte „Netz 2020“ weiter getestet werden. Mit der Netzumstellung vergrößerten die Partner Stadt Bochum und Bogestra das Angebot um rund 1,5 Millionen Mehr-Kilometer. Dazu zählt die Einführung der neuen Straßenbahnlinie 316 genauso wie die Einrichtung von rund 50 neuen Haltestellen.

Ein Auto aus Bochum für die Katze



Prominenten Besuch begrüßten Key-Account-Manager Ronald Flohr (2.v.re.) und Vertriebsleiter Achim Hederich (re.) im Volvo Centrum Ruhr an der Hofsteder Straße. Lucas Cordalis, Daniela Katzenberger und Tochter Sophia hatten hier ihren neuen Volvo entgegengenommen. Zu dem neuen Wagen gab es vom Autohaus selbstverständlich noch einen großen Blumenstrauß für die Dame!

DAS PERFEKTE GESCHENK!
GENIESSER AUFGEPASST! 2X GENIESSEN, 1X SPAREN!

IHR RABATTCODE:
RUHRTAL21

21⁹⁰ / € statt **39⁹⁰ / €**
SONDERPREIS
+ versandkostenfrei

Gutscheinbuch.de
VMG, Vertriebs-Marketing-Gesellschaft mbH, Nievesheimer Str. 18, 67547 Worms



CDU-Ratsmitglied Roland Mitschke informiert



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Corona-Pandemie hat unser Land und unsere Stadt fest im Griff. Das gesellschaftliche Leben wird zurückgefahren. Es gibt die Chance, den Trend umzukehren, damit wir wenigstens Weihnachten wie gewohnt feiern können - auch wenn der Weihnachtsmarkt abgesagt ist.

Kommunalpolitisch gibt es keinen Stillstand. Die Probleme in unserem Stadtbezirk bleiben auf der Tagesordnung. Ich habe die Brände im Gewerbegebiet Gerthe-Nord thematisiert. Vor zwei Jahren habe ich den Chef der Wirtschaftsentwicklungs GmbH bei einem Rundgang durch das Areal der Autoverwerter über die Zustände informiert. Dass allein beim Brandschutz Handlungsbedarf bestand, war offensichtlich. Jetzt hat es direkt neben dem Chemiebetrieb gebrannt. Nur dem Einsatz der Feuerwehr ist es zu verdanken, dass es nicht zu einer Katastrophe gekommen ist. Im Stadtrat habe ich den Oberbürgermeister aufgefordert, die Autoverwertungsbetriebe mit dem gesamten ordnungsbehördlichen Instrumentarium zu konfrontieren. Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt, Bauaufsicht, Zoll - für alle gibt es hier reichlich Betätigung.

Coronabedingt ist die für den 14. Nov. geplante Planungswerkstatt Gerthe-West abgesagt. Die CDU bleibt bei ihrer Position: Wohnbebauung ja, aber maßvoll, keine Verdichtung, keine fünf oder gar sechs Geschosse - wir wollen eine gartenstadtähnliche Bebauung mit großem Eigentumsanteil. Erster Punkt: neue Sportanlage für den BV Hiltrop. Im Rathaus hat die Rot-Grüne Koalition die Fortsetzung des Bündnisses vereinbart. OB Eiskirch und die SPD zahlen jetzt den Preis für den Verzicht der Grünen auf einen eigenen OB-Kandidaten. Deutlich wird dies besonders in der Verkehrspolitik. Verkehrsfläche für den Autoverkehr soll reduziert werden, in neuen Wohngebieten nur einen Stellplatz, besser gar keinen, für zwei Wohnungen, nicht mit dem Auto in die Innenstadt, Parken soll teurer werden. Fakt ist, dass Fahrzeugzulassungen, Führerscheinausgaben steigen und täglich mehr als 80.000 Menschen in unsere Stadt ein- und auspendeln. Das Angebot von Bussen und Bahnen ist wenig attraktiv, Fahrradfahren ist nur im Ausnahmefall eine Alternative. Der Regionalverband Ruhr ist auf meine Initiative beauftragt, ein Leitbild für einen attraktiven ÖPNV für die Metropole Ruhr zu entwickeln. Gerade wir im Stadtbezirk erleben ja, dass Verkehrspolitik sich nicht auf Stadtgrenzen beschränken darf. Aktuell müssen wir alles gegen die Corona-Ausbreitung tun. Helfen Sie mit und bleiben Sie gesund!

Ihr Roland Mitschke



Quartiersplatz Rosenberg nimmt Gestalt an

Die Ideensammlung der „Arbeitsgemeinschaft Rosenberg“ wird sichtbar! Seit einigen Wochen wird kräftig „gebuddelt“, die Fertigstellung und feierliche Übergabe ist greifbar nah. Die Bestandsbäume sind schon eingefasst und die Pflasterflächen signalisieren, dass die von der Arbeitsgemeinschaft gewünschte Aufenthaltsqualität realisiert wird. Pflanzungen und Ausstattungselemente runden das gelungene Verschönerungskonzept in den nächsten Wochen ab.

2020

Autohaus Frohn

Volkswagen Audi SEAT

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ • KONTINUITÄT • KUNDENNÄHE**

1952

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de



Gerther Treff wählt neuen Vorstand

Eine Jahreshauptversammlung unter erschwerten Bedingungen, mit überschaubarer Teilnehmerzahl, aber mit frisch gewähltem Vorstand: Der Gerther Treff hatte in den großen Saal des Restaurants Kalinka eingeladen, um seine Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen abzuhalten. Im Amt der Vorsitzenden bestätigt wurde Marion Kensy. Ihr zur Seite steht als 2. Vorsitzende Birgit Hempel, die Dörte Richter ablöst. Das Amt der Kassiererin übernimmt Jutta Hüls von Kerstin Post. Letztere wird künftig anstelle von Nora Richter die Kasse prüfen, gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Oliver De Girolamo, der wiedergewählt wurde. Das Foto zeigt die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung: Marion Kensy, Ute Herzog (Kundenberaterin hallobo), Ulrich Haarmann, Jutta Hüls, Karsten Krinke, Kerstin Post und Klaus Gesk (v.l.). Auf dem Foto fehlt Oliver De Girolamo.



P&N Reisen ist jetzt „DieReisePost“

Neuer Name, neuer Standort, alter Service! Aus P&N Reisen ist „DieReisePost“ geworden - und das Reisebüro hat die Straßenseite gewechselt. Ab sofort ist es an der Lothringer Straße 23 zu finden. Dort wird Kerstin Post ihren Kunden auch weiterhin mit viel Herzblut und persönlicher Beratung unvergessliche Traumreisen zusammenstellen. Selbst wenn sich das im Moment etwas schwieriger gestaltet. „Aber alles Klagen hilft nichts, wir suchen Lösungen“, gibt sich die Reisespezialistin aus Gerthe kämpferisch. Und hat auch schon einen Tipp: individuelle Radreisen. Entweder als Kombination mit Rad und Schiff oder mit ausgearbeiteten Touren für Radwanderungen. Und eines wünscht sich Kerstin Post ganz besonders: „Dass die Menschen nicht vergessen, dass wir seit März sozusagen „ehrenamtlich“ für unsere Kunden da sind, alles kostenlos abgewickelt haben und sie uns auch künftig als Spezialisten mit dem Service und der Beratung vor Ort schätzen, anstatt online zu buchen.“

Wir wollen Bochum & Wattenscheid zum Leuchten bringen!

Haben Sie Ihre Weihnachtsbeleuchtung auch schon aus dem Keller geholt? Dann mal los!

Dekorieren Sie ihre Fenster, Ihren Garten, Ihr Haus und posten Sie Ihr schönstes Lichterglanz-Foto auf der Hallobo-Facebookseite unter den entsprechenden Aufruf!

 facebook.com/hallobomagazin



Die Gewinner der schönsten Fotos dürfen sich über einen Satz Hallobo-Tassen (4 Stück) freuen!

Die genauen Teilnahmebedingungen stehen auf unserer Facebook-Seite.
Viel Spaß & Glück

Ein zweites Zillertal im Norden?

Der schöne Grünzug im Bochumer Norden ist uns als Namensgeber für die inzwischen abgerissene „Notunterkunft“ Zillertal in schlechter Erinnerung. Unvorstellbar war zum Ende dieser fürchterlichen „Betonburg“, dass im Bochumer Norden eine ähnliche Einrichtung erneut entstehen könnte. Menschenunwürdig für die damaligen Bewohnerinnen und Bewohner – eine Zumutung für Anlieger und den Ortsteil.

Pustekuchen!

Eine überaus erstaunliche Anfrage aus der Bezirksvertretung Nord (zum Nachlesen: Vorlage Nr. 20202297) vom 10. September 2020 weckt schlechte Erinnerungen an Zeiten, als sich der Bochumer Norden als „Müllhalde“ der Bochumer Politik fühlte. Es brodelt am Rosenberg, es brodeln in der Bezirksvertretung Nord.

Flüchtlinge aus allen Erdteilen mischen sich in der Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen Nordbadgelände seit einiger Zeit mit Obdachlosen und Wohnungssuchenden. In der Anfrage ist die Rede von zahlreichen Polizeieinsätzen, im Umfeld wur-



den Spritzen gefunden. Der Betreiber hat offenkundig nicht nur Flüchtlinge zu betreuen. Wer kümmert sich um die Drogenabhängigen, um die psychisch kranken Menschen?

Deckt die Betriebserlaubnis für die Notunterkunft dies ab? Ist der Betreiber für diese Aufgabe legitimiert und beauftragt? Ist das Handeln der Verwaltung von der Politik legitimiert? Wird aus der vollmundig versprochenen Interimslösung eine Dauerlösung Marke „Zillertal“?

Fragen über Fragen, die an Brisanz gewinnen, wenn zeitnah innerhalb der Anlage eine Kita entstehen soll. Auch ein Jugendtreff soll in der Anlage entstehen!

Und was wird aus dem Bebauungsplan? Auf dem Nordbadgelände sollte nach dem Willen der Politik dringend benötigter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

Die Anfrage aus der Bezirksvertretung wird Verwaltung und der Kommunalpolitik einen „heißen“ Herbst bescheren.

„Gerthe West“: Planungswerkstatt findet nicht statt

Alle Anstrengungen und Vorbereitungen haben nichts genutzt: Die für Samstag, 14. November, geplante Planungswerkstatt zum Bauprojekt Gerthe West kann aufgrund des aktuellen Lockdowns nicht stattfinden. Wie es in dem Beteiligungsverfahren zur Rahmenplanung „Gerthe-West“ weitergeht, wird die Stadt Bochum kurzfristig mit den Projektbeteiligten beraten. Trotz der schwierigen Umstände will die Stadt weiterhin ein möglichst hohes Maß an Beteiligung sicherstellen – und das nicht ausschließlich auf digitalem Weg. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, werden diese auf der Website <https://www.bochum.de/Amt-fuer-Stadtplanung-und-Wohnen/Aktuelles-zu-Gerthe-West> veröffentlicht.



Mehr Verkehr durch Krankenhausgroßküche?

Das katholische Klinikum aus Bochum und die St. Elisabeth-Gruppe aus Herne wollen im Gewerbegebiet Gerthe Süd eine gemeinsam Großküche bauen. Dort könnten dann ab 2022 200 Mitarbeiter Essen für 11 Kliniken in Bochum und Herne sowie Seniorenheime und andere Einrichtungen kochen. Einen Bauantrag für das Projekt gibt es noch nicht, er wird aber vorbereitet. Und im nächsten Jahr soll es möglichst zügig mit den Bauarbeiten losgehen.

Wie kommt das gekochte Essen aber in die Krankenhäuser und in die anderen Einrichtungen? Sehr wahrscheinlich mit Autos und LKW. Es dürfte eine gute Logistik nötig sein, um die Speisen frisch und in guter Qualität ans Ziel zu bringen. Besonders Hiltrop Dorf könnte dabei in den Fokus rücken. Schon jetzt wird die Verbindung über die Wiescherstraße nach Herne stark genutzt, auch weil die A 43 wegen Bauarbeiten oft durch Staus total blockiert ist. Durch die Großküchenpläne könnte es demnächst noch mehr Verkehr im Dorf Hiltrop geben.



Seelenfutta

In diese Zeiten, die viele von uns aus ganz unterschiedliche Gründe schwer auf die Seele an liegen sind, muss jeda ganz besonders gut auf seinen Seelengleichgewicht aufpassen. Et is ja ir-

gendswie andas mitten 2. Lockdown als wie beien ersten Mal. Damals hasse noch gedacht, datte dat mit viel Anstrengung zusammen schon schaffen wirs, datte dich nich untakriegen lassen willz. Getz abba fühltet sich ehe besch..... an von wegen die fehlenden Perspektive für alle.

Also musse gut aufpassen, datte mitte innere Balance nich den Bach abgehs, und dafür happich mich ma hingesezt und hab übbalecht, wattet noch allet geben kann, neben Schockelade, Plätzkes backen und essen, essen, essen...

Da ich ja eha eine kreative Flanze bin, happich ma so bei mich rumgekuckt, womit ich mich beschäftigen könnte. Da is mich ers ma unsa Hasso, also unsa Köta eingefallen, für den ich einen Schnüffelteppich selba gemacht hab. Dafür hatte ich eine alte Plastikeinlage mit große Löchas ausse Spüle genommen und inne Löchas rein Streifen von eine olle Fleecedecke geknotet, so 20 cm x 3 cm. Dat hatte ich schön dicht geknotet, bisset wie Ma-

krorasen aussah. Dazwischen kamten dann die Leckerchen für Hasso und wir hatten beide echt viel Spaß, ich mitten Fastecken und Hasso mitte Schnüffelei und Fresserei.

Beien Aufräumen hatte ich einen alten Schulwebrahmen gefunden und hab alle Restwolle zu neue Deckchen und Untasetzas faabeitet. Mitte Strickliesel hatte ich gaaaanz lange Schnur gemacht, dat is bessa als wie jedet Gummi anne Masken und hat den Vorteil, datte au nich so anne Ohrn scheuat. Damit hasse schomma schöne Weihnachtsgeschenke, fasteße?!

Ja und dann gehtet ja widda los, datte kein Klopapier mehr kriss, wegen weil die Irren widda hamstan müssen. Dat is für mich abba kein Problem, denn ich hab ein Papier-Schöpf-Set. Dann hatte ich alle alten fawahrten Zeitungen genommen, hab die in kleine Fitzels gerissen, mit Kleistawassa daraus einen Brei gemacht und dann mit Ostereierfarbe allet schön in hellen Flieda eingefärbt. Um dat Ganze dann noch einen weiteren Nutzen zu geben, hatte ich ausse Waschküche den Weichspüla mit Patschuligeruch dazugerührt und schon konnte ich für meinen Willi einen ganz persönlichen und duftenden Klopapier selba herstellen. Sie werden et nich glauben, abba sooooo leckha hat der Willi nonnie ausse Fott gerochen :-)) und ich hatte drei Fliegen mit eine Klappe geschlagen: Altpapierverwertung, Klopapiereinsparung, Willi in leckha.

In diesen Sinne, bleiben se aufrecht und lustich, schüss, Ihre Walli



Kita Kornharpen wächst in den Himmel

Über den beschwerlichen Weg bis zum Baubeginn der neuen Kita an der Wegschere hat hallobo berichtet. Alles Geschichte, alles Vergangenheit. Das Bauprojekt der Ev. Kirchengemeinde Harpen entwickelt sich prächtig. Der Rohbau steht, Dach und Fenster werden noch im November die Voraussetzungen für den Innenausbau schaffen. Der Ausblick auf das Jahr 2021 ist für die Kita-Kinder also wahrlich „rosig“. Der Umzug vom Rosenberg zurück nach Kornharpen rückt immer näher. Kirchmeister Thomas Schwittay sieht zwar eine kleine zeitliche Verzögerung, aber nach den Sommerferien 2021 sollte der lang gehegte Traum der Kinder, der Eltern und der Erzieherinnen in Erfüllung gehen. Auch die Baukosten hat der Kirchmeister „im Griff“, auf die Einhaltung des Baubudgets achtet er mit „Argusaugen“.



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de



**SPD-Ratsmitglied
Ernst Steinbach
informiert**

Mit dem Ölbachtal haben wir im Bochumer Norden ein relativ unbekanntes Kleinod zwischen Harpen und Lütgendortmund. Es lockt viele Bochumerinnen und Bochumer zu einem ruhigen Spaziergang in die Natur, bietet aber auch einen fast durchgehenden Radweg zwischen Castrop-Rauxel-Bladenhorst und den Harpener Teichen am Bochumer Ruhrpark. Da ich mich selbst gerne im Ölbachtal aufhalte, bin ich froh, dass dieser schöne Ort für Besucherinnen und Besucher aufgewertet und zugleich besser geschützt wird.

Was nach einem Widerspruch klingt, geschieht durch eine konkrete Wegeführung – an der fehlt es nämlich bislang. Deswegen ziehen sich viele Trampelpfade durch das Naturschutzgebiet, sei es auf dem Bochumer oder dem Dortmunder Stadtgebiet.

Dazu kommen freilaufende Hunde und Reiterinnen und Reiter, die abseits der ausgewiesenen Reitwege unterwegs sind. Auch Mountainbikerinnen und Mountainbiker fahren gelegentlich quer durch die Natur und stören so viele Tiere. Am schlimmsten ist es, wenn wir Menschen zur Brut- und Amphibienlaichzeit in die Röhricht- und Feuchtgebiete vordringen, denn dann reagieren die Tiere besonders empfindlich auf Störungen.

Jetzt soll ein verbindliches Rundwegesystem entstehen, das den Menschen Orientierung bietet und um das Kerngebiet des Naturschutzgebietes herumführt. Dazu werden Trampelpfade reduziert und beseitigt, aber für Spaziergängerinnen und Spaziergänger zusätzliche Wege angelegt. Außerdem werden Schilder aufgestellt, die Routen markiert, und auf dem Dortmunder Stadtgebiet entstehen zwei Bohlenbrücken. Durch die neuen Wege wird die dortige Artenvielfalt unterschiedlichster Tierarten in ihren Rückzugszonen nicht mehr gestört, auch zertrampelte Ackerflächen gehören dann hoffentlich künftig der Vergangenheit an.

Wir sehen uns im Ölbachtal und bleiben Sie gesund!

Hiltroper Straße: Gefahrenstellen sollen entschärft werden

Zeiten ändern sich – und Straßen auch. Die Hiltroper Straße ist schon lange keine Verbindungsstraße zwischen mehreren Großzechen mehr, kein Zubringer für grobschlächtige Industriewaren. Die „Hiltroper“ ist heute eine Wohnstraße. Mit Kindern und allem Drum und Dran.

Leider hat dies das Gros der Autofahrer noch nicht bemerkt. Immer noch braust und brummt Liefer- und Schwerlastverkehr dort vorbei, auch und leider viel zu oft als Ausweichstrecke, wenn die Autobahnen voll sind. Und das kann nicht nur gesundheitsgefährdend, sondern auch lebensgefährlich sein. Das spüren nicht nur die Schul- und Kita-Kinder, die im Bereich Bergener Straße unterwegs sind, auch gestandene Vermessungsmitarbeiter fürchteten dort schon um ihr Leben, als sie die Straße betraten. Die Geschichte erzählt zumindest Bezirksbürgermeister Henry Donner, der selbst, wie er sagt „ein paar Mal hüpfen musste“.

Die Bezirksvertretung hat jetzt auf jeden Fall vor, zwei der Gefahrenstellen zu eliminieren. Der Zebrastreifen in Höhe der Bergener Straße soll mit einer festen Ampel ausgestattet werden, weil sich die derzeitige Baustellenampel bewährt hat. Der Busverkehr soll verringert und die Situation an der Haltestelle „Düppe an der Wanne“ entschärft werden. Die Politik hat die Verwaltung mit entsprechenden Prüfaufträgen beauftragt, die Sache ist also auf dem Weg. Nur eins bleibt erst einmal wie es ist: Das hohe Aufkommen an PKW auf der Hiltroper Straße wird wegen der beiden Baustellen im Dorf und in Höhe der Bergener Straße bleiben.



**KFZ-Werkstatt
HERRMANN
Meisterbetrieb der KFZ-Innung**



Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

- Reparaturen aller Typen • Lackierung
- Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
- HU* & AU PKW + Motorräder
- (*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)

Wir sind für Sie da:
Mo-Fr. 9-18 Uhr

Wir haben die **maßgeschneiderte Lösung** für Ihre zukünftige **Werbemittel-Verteilung!** Wir beraten Sie gern!



- ✓ Haushaltswerbung
- ✓ Geomarketing
- ✓ Flyerverteilung
- ✓ Beilagenwerbung
- ✓ Prospektzustellung
- ✓ Gestaltung & Druck

Industriestraße 40
44894 Bochum
info@dbwwerbeagentur.de

Wir sind für Sie da! Tel.: 0234 / 32 55 024 oder www.dbwwerbeagentur.de

**Anne
Bude...**

Palettenweise Klopapier



Vanessa Egerland, Mitinhaberin von
Maik's kleinem Laden

„Es geht wieder los! Die Leute drehen schon wieder durch.“ Vanessa Egerland von „Maik's kleinem Laden“ auf dem Castroper Hellweg in Gerthe-Mitte hat schon Erfahrung damit, wenn „es los geht“.

Gemeint sind all diejenigen, die jetzt, in der zweiten Corona-Welle, genau das tun, was sie in der ersten auch schon getan haben: Klopapier sammeln. Manche sagen auch: hamstern. Kaum stiegen die Infektionszahlen, leerten sich die Regale mit dem Papier für den stillen Ort rasant. So mancher vernunftbegabte Mensch rieb sich verwundert die Augen, nach einem ersten Lachanfall folgte die Wut, weil es offensichtlich immer noch nicht in alle Hirnkästen vorgedrungen ist, dass es sich bei Covid-19 mitnichten um eine Magen-Darm-Erkrankung handelt, sondern um eine Erkrankung der oberen Atemwege. Aber so sind sie halt, die Menschen. Da können die großen Handelsgesellschaften beruhigen, wie sie wollen.

Vanessa Egerland hat vorgesorgt. Wie schon im Frühling hatten die Macher von „Maik's kleinem Laden“ in Polen eine Großbe-

stellung aufgegeben, über persönliche Kontakte. Ein erster LKW brachte 24 Paletten, eine weitere Lieferung Toilettenpapier war Ende Oktober bereits auf dem Weg.

„Sobald sich die Regale in den Supermärkten leerten, haben sich die Leute wieder an uns erinnert“, sagt Vanessa Egerland. Schon in der ersten Toilettenpapierkrise gab es in Gerthe am Castroper Hellweg immer noch 'ne Rolle zu kaufen.

Jetzt stapeln sich die Pakete mit dem „weißen Gold“ zum Teil bis unter das Dach des kleinen Ladengeschäfts, unter den Regalen, im Schaufenster, im Eingangsbereich, auf den Kühlschränken. „Ende des Monats, wenn es Geld gibt, stürmen die Leute los“, erzählt Vanessa Egerland. „Wir hatten hier Kunden, die gleich fünf Pakete gekauft haben, für die ganze Familie. Aber bei uns geht das auch, in den Supermärkten wird man ja angehalten, nur ein Paket zu kaufen. Da wir aber den laufenden Nachschub sicherstellen können, verkaufen wir nicht nur ein Paket.“

Es könnten noch ein paar Klopapier-Rollen mehr in Maik's kleinem Laden Platz finden. Der ist aber neuerdings anders belegt,

mit Kleidung von der Jeans bis zur Lederjacke. „Wir sind immer wieder von Kunden gefragt worden, die ihre alten Kleider nicht wegwerfen wollen“, sagt Egerland. „Die Leute hier haben wenig Geld. Also verkaufen wir jetzt auch T-Shirts für drei Euro oder eine Jeans für fünf. Lederjacken gibt es bei uns ab 20 bis 25 Euro.“

Angekauft aber werde nichts, sagt sie. Dafür ist Maik's kleiner Laden auch – na was wohl? Zu klein eben.

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

Tannenbaumaktion beim CVJM

Schon mal vormerken: Kurz vor Heiligabend gibt's beim CVJM Hiltrop-Bergen einen großen Tannenbaumverkauf. Geplant ist er für den 20. Dezember vormittags auf dem Kirchplatz. **Alle weiteren Infos in der nächsten Ausgabe von hallobo.**



Ihr Versicherungsfachmann informiert

Stefan Vahldieck

Geld sparen bei der KFZ Versicherung

Die Blätter fallen, es wird wieder Zeit, die KFZ-Beiträge zum nächsten Jahr zu überprüfen und zu vergleichen. Doch wie macht man das, worauf sollte man achten?

Hier ein paar Tipps, wie Sie für sich das beste Angebot finden:

1. Vergleichen Sie nicht nur den Preis, sondern auch die Leistungen.

Damit sind nicht nur der Versicherungsumfang wie Voll- und Teilkasko gemeint, sondern auch die sogenannten weichen Tarifierungsmerkmale: Sind Tierbisse und deren Folgeschäden mitversichert? Mallorca-Police? Ist ein Rabattschutz oder eine Werkstattbindung vereinbart? Ist Ihr Auto noch neu und haben Sie eventuelle eine Neupreiseschädigung? Und - kann das der vermeintlich preiswertere Versicherer auch?

2. Mit Experten gemeinsam vergleichen

Geben Sie die Verantwortung für den für Sie richtigen, umfassenden Versicherungsschutz doch einfach ab und beauftragen einen Makler, der das für Sie beste Angebot findet - und das sogar ohne Zusatzkosten! Ihr Makler ist dann dafür verantwortlich, dass Ihr Versicherungsschutz nicht geschmälert wird. Ein weiterer Vorteil ist, dass ein Makler Ihnen Konditionen von Online- und Direktversicherungen anbieten kann und trotzdem persönlich für Sie vor Ort ansprechbar ist!



3. Versicherungsnehmer ist älter als 70?

Hier werden Sie oftmals benachteiligt, da Versicherungsgesellschaften Sie als „Risikofahrer“ einstufen. Eine Übertragung Ihres Vertrages auf eine jüngere Person kann durchaus Sinn machen. Lassen Sie sich als zusätzlichen Fahrer eintragen - die meisten Gesellschaften fragen aber nur nach dem Alter des jüngsten Fahrers! Verrückt, nicht wahr?

4. Tarifoptimierung

Vielleicht lohnt sich ein Anruf bei Ihrer Versicherungsgesellschaft, vor allem dann, wenn trotz sinkender Schadenfreiheitsklasse der Beitrag gestiegen ist? Profitieren Sie von den neuen Tarifen - die sind oftmals günstiger als die alten. Aber von alleine kommen die Versicherungsgesellschaften wahrscheinlich nicht auf Sie zu. Und zum Schluss noch ein Angebot für Sie, liebe Leser, zwischen 22 und 70 Jahren:

Wir unterbieten Ihren KFZ-Versicherungsbeitrag garantiert um mindestens 5% bei mindestens 100% gleicher Leistung - oftmals ist sogar noch das eine oder andere Bonbon für Sie drin. Bei allen anderen Leserinnen und Lesern rechnen wir aber auch gerne einen Vergleich!

Lassen Sie sich beraten und kommen Sie gut durch den Herbst - bleiben Sie gesund!



Stefan Vahldieck
Finanzberatung

Ratgeber PDF mit Checklisten & 55 Tipps
rund um Versicherungen und Finanzen zum
freien Download auf unserer Homepage

Ihr unabhängiger Versicherungs- und Finanzmakler in Bochum

Stefan Vahldieck Finanzberatung
Annastr. 23
44793 Bochum
0234 - 588 36 000
0172 - 237 19 86
www.stefanvahldieck.de
office@stefanvahldieck.de

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Wie schnell doch so ein Monat um ist. Kaum haben wir uns das letzte Mal gelesen – also, Sie haben gelesen, was ich geschrieben habe –, schon bin ich wieder am Start. Und wir greifen zu der beliebten Rubrik „Was bisher geschah“.

Zuletzt sehnte ich (wie wir alle) den ersten Heimsieg des VfL herbei. Aue kam, sah und bekam Haue. Mit Zwonull wurden die Veilchen wieder ins Erzgebirge geschickt. Und mit was? Mit recht. Es war das vorerst letzte Heimspiel mit Publikum, wenn auch diese Partie vor nahezu handverlesenen Zuschauern ausgetragen werden durfte. Immerhin 300 waren Augenzeugen der späten Treffer von Robert Žulj und Silvère Ganvoula. Dat tat gut.

Weniger gut, was dann in der Folgeweche von allerhöchster Stelle verkündet wurde: Lockdown light. Wobei, wenn man im Gastrogewerbe oder in Kunst und Kultur unterwegs ist: Lockdown heavy. Immerhin: Pöhlen auf Profiniveau geht noch, neuerdings zählt auch die Regionalliga dazu. Zumindest hier bei uns im Westen, wo sich alle Regionalligisten in einem Bundesland tummeln. Wo es grenzüberschreitend wird, ruht der Ball. Verrückte Welt.

Also, alle wieder Maske auf, raus aus den Stadien, ab auf die Couch. Und da den hart umkämpften 3:2-Sieg des VfL genießen, den er bei den Würzburger Kickers einfuhr. Und mit was? Mit recht. Wenn auch am Ende nochmal Sankt Manuel gedankt werden durfte, Keeper Riemann hielt mit einer Monsterparade die Punkte fest. Großartige Tat, noch größere Wirkung: Durch den Auswärtsdreier sprang der VfL doch glatt auf Platz zwei. Verrückte Welt.

Und dann? Frühsommer im Spätherbst, zum Gastspiel von Greuther Fürth kletterten die Temperaturen Anfang November auf kuschelige 20 Grad inne Sonne. Wohl eher hemmend für die blau-weiße Truppe, das Franken-Kleeblatt gewann mit Zwonull. Mit was? Leider mit recht. Doch so schnell gemwa nicht auf. Getz ist erstma Länderspielpause (auch irre, dass die um die Welt jetten müssen, wo die Welt doch ein einziges Risikogebiet is), danach müssen wir zum Ha-Ess-Vau. Mal sehen, was diese Partie, die sowatt wie VfL Bochum I gegen VfL Bochum II is (beim HSV spielen gleich fünf Ex-Bochumer), so bringt. Vermutlich eher ein amtliches Endergebnis als die zum Zeitpunkt dieser Niederschrift immer noch laufende US-Präsidentenwahl. Verrückt Welt.

Bleibt gesund!
Euer Ansgar Borgmann

KEIN BRIMBORIUM.

TRIKOT 2020|21

JETZT AUCH IM WIEDERERÖFFNETEN FANSHOP STADIONCENTER ERHÄLTlich!

WAS BLEIBT, SIND UNSERE WERTE. WAS FEHLT, SEID IHR.



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher VfL Bochum



Zukunft gemeinsam unternehmen.

Wir sind da, wenn's ein bisschen mehr wird.

Unsere Mission: Die kleinen und großen Baustellen in Ihrem Leben. Egal ob Sie umbauen, entrümpeln oder Ihren Garten auf Vordermann bringen, – mit dem Containerdienst der USB Service GmbH wächst Ihnen so leicht nichts mehr über den Kopf. Vom zwei-Kubikmeter-Mini bis zum XXL-Modell – der USB hat für alle Lebenslagen den passenden Container parat. Wenn Sie ihn gefüllt haben, kümmern wir uns um die umweltgerechte Entsorgung.

